

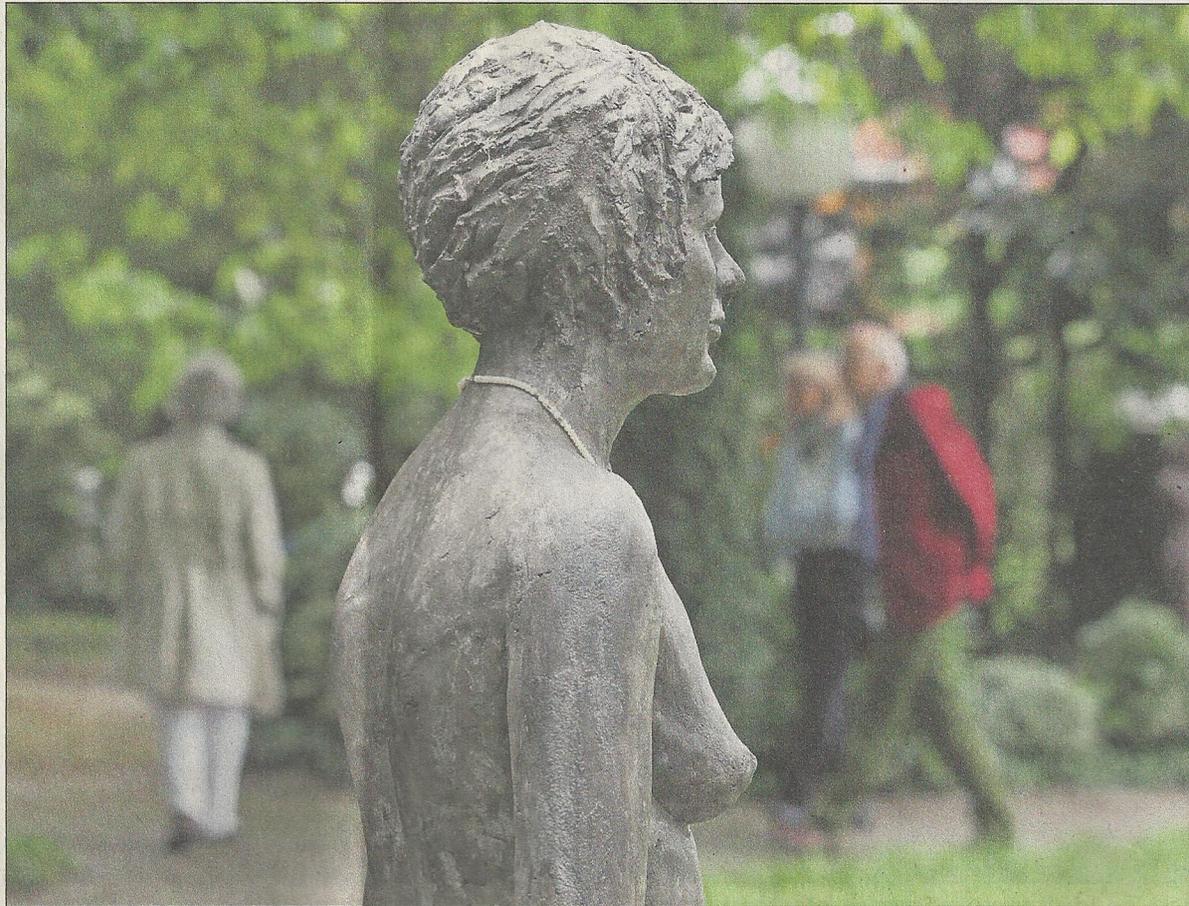
Lebenswerte Kunst

Ausstellung „Drinne und Draußen“ im Gemeindepark in Schweigen-Rechtenbach gestern eröffnet

Gut 300 Besucher zog die Eröffnung der Ausstellung „Drinne und Draußen“ mit Skulpturen und Objekten der Kunstschule Villa Wieser Herxheim und der Grundschule Dörrenbach am Sonntag im Gemeindepark Schweigen-Rechtenbach an. Im nahen Kunstraum im Alten Schulhaus sind großformatige Malerei und kleine Objekte präsent, die Gäste wurden von den Kindern mit Kastaniensetzlingen beschenkt.

Bei strahlender Sonne begrüßte Ortsbürgermeister Dieter Geißer im idyllischen Skulpturengarten die vielen Kunstinteressierten und besonders die „kleinen und großen Künstler“, die mit ihren Werken den Ort bereicherten. Ein ganzes Jahr, bis April 2016, dürfe man sich nun an den 14 Beton-Skulpturen „Draußen“ im Park freuen und bis Mitte nächsten Monats über die Arbeiten „Drinne“, im Kunstraum. Er dankte dem Kunstraum-Team als Organisatoren namentlich, allen voran Gudrun Zoller, die mit ihrem Engagement und ihren Kunstszene-Kontakten „den Ort aufwertet“.

Der Kunstverein sei, zusammen mit der Ortsgemeinde, die mit besonderem Augenmerk diesen beliebten Park pflege, Veranstalterin dieser Ausstellung mit jährlich wechselndem Gesicht, hieß es. Gunter Klag, Leiter der Kunstschule Villa Wieser, sprach von besonderer Ehre und Anerkennung, mit Arbeiten der freien Bildhauerklasse des Dozenten Jürgen Zimmermann und der Malerklasse von Dozentin Doris Eilers erneut hier ausstellen zu dürfen. Die Präsentation zeige einerseits, „dass kontinuierliche Arbeit Früchte trägt“, wie man an den im Park und im Kunstraum arrangierten Plastiken und Gemälden sehen könne (wir berichteten am 6. Mai). Andererseits dokumentiere diese Veranstaltung auch die erfolgreiche und intensive Arbeit des ehrenamtlichen Freundeskreises „Kunstraum“ Altes Schulhaus Schweigen. Für das vielversprechende Gesamt-



Die „Stehende“ von Monika Henkel, ein Jahr zu sehen im Gemeindepark in Schweigen-Rechtenbach.

FOTO: VAN

projekt wünschte er viel Erfolg, mit guter Resonanz, auch weit über die Ortsgrenzen hinaus.

Auch Landrätin Theresia Riedmaier würdigte das besondere Engagement und die Gastfreundschaft von Initiatorin und Kunstwerkerin Gudrun Zoller. Die Kunstschule mit ihrem qualitativ hervorragenden und vielfach inspirierenden Angebot für Groß und Klein, Jung und Alt, sei unbestritten ein „großer Meilenstein“ in der Region, lobte sie. Und bezeichneter die Ausstellung, auch in Kooperation mit der Grundschule Dörrenbach als eine „geglückte Symbiose“. Mit der bunten

Figurenmalerei „Ausstellungsbesucher“ auf Holztafeln im Freien, den Objekten aus Pappmaché im Innern und dem originellen Projekt „Ortsverwaldung“ – nach einer Idee von Josef Beuys – hätten sich die Kinder der Klassen eins bis drei mit ihren Lehrerinnen Eva Jung und Helga Wagner, etwas ganz Besonderes einfallen lassen, so Riedmaier. 50 Kastaniensetzlinge mit dem Emblem „Pflanze einen Zukunftsbaum“ hatten die Kinder zuvor ausgegraben und an die Besucher hübsch verpackt verschenkt. Kunst sei nichts für nebenbei, es sei etwas wichtiges fürs Leben, das auch Heile-

fekte habe, hob Riedmaier vorm Rundgang mit den Künstlern hervor.

Musikalisch umrahmt war die heitere Vernissage von den Cosmic Boys aus Weißenburg, für prickelnde Getränke sorgte das benachbarte Weingut Joachim Becker. Unterstützt wurde die Ausstellung vom Tourismusverein Wein und Kultur Schweigen-Rechtenbach, von der Sparkasse SÜW und der VR Bank SÜW sowie von der Kunstschule Villa Wieser.

INFO

www.schulhaus-schweigen.de und
www.schweigen-rechtenbach.de (hima)